

Wissenschaft

&

Ideologie

ein Widerspruch?

BEGRÜSSUNG

Lydia Miklautsch

(Universität Wien, Stv. Vorständin des Instituts
für Germanistik)

ÖDaF (vertreten durch ein Vorstandsmitglied)

VORTRAG

María do Mar Castro Varela

(Alice Salomon Hochschule, Berlin)

REPLIKEN

İnci Dirim

(Universität Wien, Deutsch als Zweitsprache)

Elisabeth Holzleithner

(Universität Wien, Rechtsphilosophie und
Legal Gender Studies)

Dirk Rupnow

(Universität Innsbruck, Zeitgeschichte)

DISKUSSION

Do. 13.10.2016

16:00 - 20:00

Aula am Campus (Altes AKH), Hof 1.11, 1090 Wien

&

Wissenschaft

Ideologie

ein Widerspruch?

Auf Ihre Teilnahme freut sich
das Organisationsteam:

İnci Dirim
Alisha Heinemann
Natascha Khakpour
Doris Pokitsch
Hannes Schweiger

Der Vorwurf, eine Wissenschaftsrichtung sei ideologisch, ist eine heutzutage durchaus gängige Form der Disqualifizierung bestimmter Studien. Dies liegt auch daran, dass es ein gültiges Qualitätsmerkmal von Forschung zu sein scheint, „Ideologiefreiheit“ anzustreben.

Inwiefern kann es aber diese Ideologiefreiheit überhaupt geben? Wie ist „Ideologie“ in der Wissenschaft zu verstehen und wie der Vorwurf ideologisch zu arbeiten?

Welche Fragestellungen, Vorgehensweisen und Interpretationen sind von dem Vorwurf, ideologisch und damit unwissenschaftlich zu sein, betroffen und warum?

Wie lassen sich die Argumente einordnen? Was ist der Unterschied zwischen Ideologie, Ideologiekritik und Ideologievorwurf? Was heißt Erkenntnispolitik in der Wissenschaft und inwiefern gibt es eine neutrale Erkenntnispolitik in Zeiten gesellschaftlicher Kämpfe? Welche Orientierungen gelten als „kritisch“ und warum? Wie kann Universität gestaltet werden, um verschiedene Ausrichtungen zu diskutieren und was sind die gemeinsamen Nenner?

Diese Fragen sollen im Rahmen der Veranstaltung aus verschiedenen disziplinären Perspektiven vorgestellt und diskutiert werden.